



GEMEINDE WINKLARN

Tanngrabenstraße 2
3300 Winklarn
07472/ 64319
gemeinde@winklarn.gv.at
www.winklarn.gv.at

Klima- und Energieleitbild der Gemeinde Winklarn

(Version 01 beschlossen in der Gemeinderatssitzung vom 16.04.2024)

Die Gemeinde Winklarn verfolgt aktiv das Ziel, ihre gegenwärtigen und zukünftigen Planungen und Handlungen auf den Schutz, die Verbesserung und den Erhalt der Umweltressourcen Klima, Luft, Wasser, Boden und Artenvielfalt auszurichten. Dabei steht die Sicherung dieser Ressourcen für kommende Generationen im Fokus. Die Gemeinde strebt an, durch ihr Handeln eine Vorbildfunktion für die Bürgerinnen und Bürger einzunehmen und unterstützt nach besten Kräften die übergeordneten EU-, Bundes- und Landesziele in diesem Bereich.

Die aktuelle Energiestrategie bildet die Grundlage für das politische und operative Handeln im Bereich Energie und Klimaschutz. Diese umfasst klare Zielvorgaben bis 2030 und leitet konkrete Absenkpfade ab. Dies bildet die Basis für die Formulierung kurz-, mittel- und langfristiger Ziele und Maßnahmen mit dem übergeordneten Ziel der Klimaneutralität bis 2040. Zur laufenden Überwachung der Zielerreichung definiert die Gemeinde Indikatoren und unterzieht sich alle vier Jahre einem externen Audit im Rahmen des e5-Programms. Die interne Entwicklung und Anpassung der Energieziele obliegt dem e5 Energieteam der Gemeinde Winklarn, das mithilfe von Daten aus Energieausweisen, Energiebuchhaltung, internen Audits und Bewertungsgesprächen eine umfassende Evaluation durchführt. Das Team spielt eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung von Maßnahmen und Beschlüssen im kommunalen Bereich.

Die Gemeinde bekennt sich zu einer klimaneutralen Verwaltung. Die im eigenen kommunalen Bereich verursachten Treibhausgase werden entsprechend dem Absenkpfad gesenkt. Die nicht vermeidbaren Treibhausgase werden durch Investitionsmaßnahmen im eigenen Gemeindegebiet kompensiert.

Ziele für das Gemeindegebiet bis 2030

- **Ziel: Photovoltaik**



2 kWp/EW

10% der PV-Leistung von Gemeinde 0,2 kWp/EW

- **Ziel: e-Mobilität**



50% Anteil an klimafreundlichen Fahrzeugen bei den Neuzulassungen

20% im PKW-Bestand elektrisch

100% der Fahrzeuge M1+N1 im Gemeindefuhrpark sind klimafreundlich

- **Ziel: Öl raus**



70% weniger Ölheizungen am gesamten Gemeindegebiet

Alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen sind ölfrei beheizt

- **Ziel: Energieeffizienz**



100% der Straßenbeleuchtung ist auf LED umgestellt

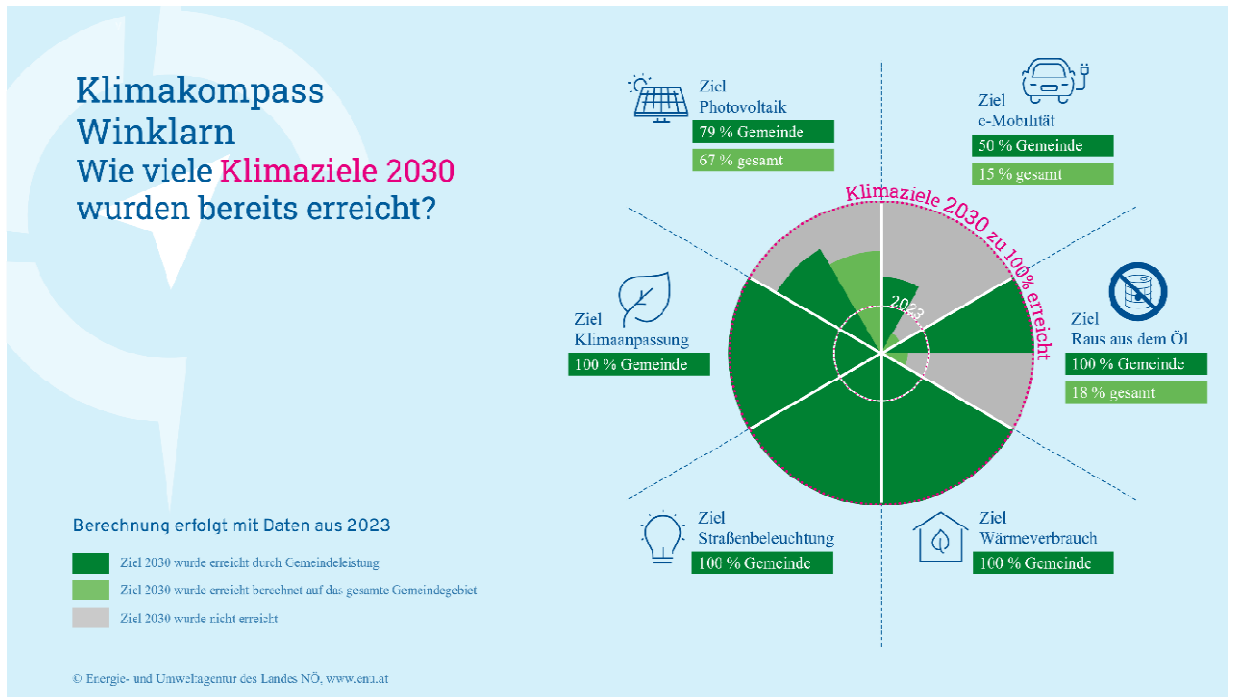
Wärmeverbrauch aller Gemeindegebäude max. 50 kWh pro m² Jahr

- **Ziel: Klimaanpassung**



10 % der öffentlichen Grünflächen im Siedlungsgebiet sind Biodiversitätsflächen

IST-Stand 2023 – Zielerreichung dargestellt im Klimakompass



Ziel	Ist-Stand 2023	Steigerung bis 2030	Zielwert 2030
Photovoltaik Gemeinde Photovoltaik gesamt	292,70 kWp 1.335,99 Wp/EW	75 kWp 664 Wp/EW	369 kWp 2.000 Wp/EW
e-Mobilität Gemeinde e-Mobilität gesamt	1 KFZ 7,69 %	1 KFZ 42 %	2 KFZ 50 %
Raus aus dem Öl Gemeinde Raus aus dem Öl gesamt	ölfrei 15 Umstellungen	ölfrei 67 Umstellungen	ölfrei 82 Umstellungen
Wärmeverbrauch Gemeinde	42,25 kWh/m ² a	0 kWh/m ² a	max. 50 kWh/m ² a
Straßenbeleuchtung Gemeinde	381 LED-Lichtpunkte	0 LED-Lichtpunkte	381 LED-Lichtpunkte
Klimaanpassung Gemeinde	37.600 m ²	0 m ²	29.300,90 m ²

© Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ, www.enu.at

Zielsetzung Wärme

„Raus aus fossiler Wärmeversorgung“

Die Gemeinde Winklarn geht mit gutem Beispiel voran und versorgt bereits alle öffentlichen Gebäude mit erneuerbarer Energie.

Die Gemeinde ist bestrebt den Anteil der erneuerbaren Energieträger in der Wärmeversorgung zu steigern und langfristig die Gebäude im gesamten Gemeindegebiet erneuerbar zu beheizen.

Qualitatives Ziel:

- ✓ „Fossil“ betriebene Heizungen im Gemeindegebiet reduzieren

Quantitatives Ziel:

- ✓ Alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen sind ölfrei beheizt
- ✓ 70% weniger Ölheizungen (2030) im Gemeindegebiet gegenüber 2020
- ✓ Steigerung auf 100% erneuerbar im Gemeindegebiet (2040)
- ✓ Zwischenziele erneuerbarer Wärmeversorgung: 60% (2025), 80% (2030), 90% (2035), 100% (2040)

Maßnahmen:

- Energieberatung in Privathaushalten forcieren
- Informationsveranstaltungen zur umweltbewussten Wärmeversorgung
- Informationen in Gemeindezeitung und auf Homepage
- Anschluss an Biomasse-Nahwärme weiter steigern

„Energieeffiziente Gemeindegebäude – Wärme“

Die Gemeinde Winklarn sorgt für eine energieeffiziente Wärmeversorgung der eigenen Gebäude.

Qualitatives Ziel:

- ✓ Steigerung der Energieeffizienz in der Wärmeversorgung bei gemeindeeigenen Gebäuden

Quantitatives Ziel:

- ✓ Wärmeverbrauch kleiner 50 kWh/m² Jahr bei allen Gebäuden (2030)
- ✓ Wärmeverbrauch kleiner 30 kWh/m² Jahr bei allen Gebäuden (2040)

Maßnahmen:

- mindestens jährliche Energiebuchhaltung bei allen gemeindeeigenen Gebäuden und jährliche Evaluierung (Energiebericht)
- Diskussion des Energieberichts in der Gemeindepolitik und -verwaltung
- Optimierungsmaßnahmen mit Maßnahmensetzung für Gebäude mit Zielwertabweichung erarbeiten (Sanierungsfahrplan inkl. Zeitplan und Budgetplanung)
- energetische Sanierungsmaßnahmen in gemeindeeigenen Gebäuden, um den Wärmeverlust zu minimieren
- regelmäßige Wartungsarbeiten an Heizungsanlagen, um sicherzustellen, dass diese effizient arbeiten
- Implementierung von intelligenten Heizungssteuerungssystemen, die die Temperatureinstellungen automatisch anpassen und auf die Nutzung der Räume reagieren
- Förderung von Energiesparmaßnahmen durch Schulungen für das Gebäudepersonal und die Bewohner, um ein bewusstes Heizverhalten zu fördern

Zielsetzung Strom

„Energieeffiziente Gemeindegebäude und Anlagen – Strom“

Die Gemeinde Winklarn sorgt für eine energieeffiziente Stromversorgung der eigenen Gebäude und Anlagen (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, sofern in Gemeindezuständigkeit).

Qualitatives Ziel:

- ✓ Steigerung der Energieeffizienz bei gemeindeeigenen Gebäuden

Quantitatives Ziel:

- ✓ Stromverbrauch kleiner 15 kWh/m² Jahr bei allen Gebäuden (2030)
- ✓ Stromverbrauch kleiner 10 kWh/m² Jahr bei allen Gebäuden (2040)

Maßnahmen:

- mindestens jährliche Energiebuchhaltung bei allen gemeindeeigenen Gebäuden und Anlagen sowie jährliche Evaluierung (Energiebericht)
- Diskussion des Energieberichts in der Gemeindepolitik und -verwaltung
- Optimierungsmaßnahmen mit Maßnahmensetzung erarbeiten für Gebäude mit Zielwertabweichung
- Implementierung von Energiesparmaßnahmen durch regelmäßige Schulungen und Sensibilisierung des Personals für einen effizienten Umgang mit Energie in gemeindeeigenen Gebäuden
- Einsatz energieeffizienter LED-Beleuchtung in allen Gemeindeobjekten, um den Stromverbrauch zu minimieren
- Monitoring mittels Smart Meter zur kontinuierlichen Überwachung des Stromverbrauchs und Identifizierung potenzieller Einsparungen

„Steigerung des Photovoltaik-Anteils im Gemeindegebiet

Im NÖ Klima- und Energiefahrplan 2020-2030 wird eine Stromproduktion aus Photovoltaik von 3.000 GWh im Jahr 2030 angestrebt.

Qualitatives Ziel:

- ✓ Kontinuierliche Steigerung der installierten PV-Leistung in der Gemeinde Winklarn bis zum Jahr 2030

Quantitatives Ziel bis 2030:

- ✓ Steigerung PV von 970 Wp pro EW (2022) auf 2.000 Wp pro EW
- ✓ PV-Leistung auf Initiative der Gemeinde: 369 kWp (200 Wp pro EW)

Maßnahmen:

- Errichtung von PV-Anlagen auf Gemeindedächern
- Prüfung von PV-Freiflächen und Agri PV-Anlagen, Widmung von Energieerzeugungsflächen
- Durchführung gezielter Informationsveranstaltungen, um Bewusstsein für die Vorteile von Photovoltaikanlagen zu schärfen und Fragen zu klären
- Individuelle Beratung von Privathaushalten hinsichtlich der zusätzlichen Nutzung von Ost- und Westflächen für Photovoltaikanlagen
- Informationen in Gemeindezeitung und Homepage, Bevölkerung zu Möglichkeiten, Vorteile und finanziellen Anreize informieren
- Intensivierung der Installation von Photovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen Gebäuden
- Sicherstellung von günstigen Rahmenbedingungen und Anreizen seitens der Gemeindepolitik

- Aktive Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber, um die notwendigen Rahmenbedingungen zu gewährleisten
- Photovoltaik-Projekte mit Bürgerbeteiligung errichten, um aktiv am Ausbau erneuerbarer Energien teilzuhaben
- Errichtung von Energiegemeinschaften

„energieeffiziente Straßenbeleuchtung“

Die Gemeinde Winklarn stellt eine energieeffiziente Straßenbeleuchtung sicher.

Qualitatives Ziel:

- ✓ Optimierung der Straßenbeleuchtung

Quantitatives Ziel:

- ✓ gesamte Straßenbeleuchtung auf LED umgerüstet
- ✓ spezifischer Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung unter 100 kWh pro Lichtpunkt und Jahr (2030)

Maßnahmen:

- Vollständige Umrüstung auf energieeffiziente LED-Straßenbeleuchtung
- Technische Prüfung der Möglichkeiten einer Nachtabsenkung
- Nachtabsenkung mit Sensorsteuerung einzelner Lichtpunkte

Zielsetzung Mobilität

„Elektromobilität“

Elektrofahrzeuge produzieren keine direkten Emissionen vor Ort. Elektromobilität trägt zur Verminderung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen bei und fördert nachhaltige Mobilitätslösungen.

Qualitatives Ziel:

- ✓ Forcierung und Steigerung der Elektromobilität

Quantitative Ziele bis 2030:

- ✓ 50% Anteil an klimafreundlichen Fahrzeugen bei den Neuzulassungen
- ✓ 20% im PKW-Bestand im Gemeindegebiet sind elektrisch
- ✓ Gemeindefuhrpark 100% elektrisch (M1-PKW, N1-leichte Nutzfahrzeuge)

Maßnahmen:

- Ausbau der Ladeinfrastruktur: öffentliche Ladestationen an zentralen Standorten, Integration in bestehende Infrastruktur (Wohnbauten)
- Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung, um über die Vorteile der Elektromobilität aufzuklären
- Schrittweise Umrüstung des Gemeindefuhrparks auf Elektrofahrzeuge
- Anreize für lokale Unternehmen, Ladestationen für ihre Mitarbeiter und Kunden einzurichten
- Zusammenarbeit mit benachbarten Gemeinden für gemeinsame Elektromobilitätsprojekte, z.B. Essen auf Rädern

„Bedarfsorientierte Mobilität und öffentlicher Verkehr“

Qualitatives Ziel:

- ✓ Attraktive Alternativen zum motorisierten Individualverkehr

Quantitatives Ziel bis 2030:

- ✓ Reduktion des PKW-Bestandes auf um 5% unter Landesschnitt
- ✓ Auslastung e-Fahrtendienst um 5% steigern

Maßnahmen:

- Förderung von Mitfahrangeboten durch Plattformen, um Fahrgemeinschaften zu erleichtern und die Vorteile von Mitfahrgelegenheiten in der Gemeinde aktiv kommunizieren
- ÖV-Schnupperticket zur kostenlosen Nutzung anbieten
- Informationskampagnen über alternative Mobilitätsmöglichkeiten
- Organisation von Veranstaltungen, Workshops und Schulungen zur Sensibilisierung für nachhaltige Mobilität
- Durchführung von Mobilitätsprojekten an Schulen, um Schülerinnen und Schüler für umweltfreundliche Verkehrsmittel zu sensibilisieren
- Verbesserung der Qualität der Bushaltestellen
- Höhere Taktichte der vorhandenen ÖV- Verbindungen
- e-Fahrtendienst weiter intensivieren

„Radverkehr stärken“

33% der zurückgelegten Wege in Niederösterreich sind kürzer als 2,5 km. Eine Distanz die leicht mit dem Fahrrad zurückgelegt werden kann.

Die Gemeinde Winklarn bekennt sich zu ökologisch verträglichem Verkehr und setzt bewusst Maßnahmen, die den Fuß- und Radverkehr stärken.

Qualitatives Ziel:

- ✓ Forcierung und Steigerung des Radverkehrsanteils
- ✓ Die Qualität der Fahrrad-Abstellanlagen soll laufend verbessert werden

Quantitatives Ziel bis 2030:

- ✓ ausreichende Anzahl an Fahrrad-Abstellanlagen in guter Qualität zu 100% bei allen gemeindeeigenen Gebäuden
- ✓ laufende Erweiterung des Radwegenetzes

Maßnahmen:

- Stetiger Ausbau des Radwegenetzes innerorts sowie regional (Radwege, Radstraßen, Mehrzweckstreifen usw.)
- Kontinuierlicher Radwegeausbau entsprechend dem Radbasisnetz
- kurze Alltagswege zu Einrichtungen der täglichen Nahversorgung, sozialen Infrastruktur sowie zu Einrichtungen für Erholung und Freizeit
- Analyse der Radabstellanlagen mit Fotodokumentation alle 4 Jahre, Bewertung der Anzahl und Qualität
- Verbesserung und Erweiterung von Radabstellanlagen, um ausreichend sichere und komfortable Parkmöglichkeiten für Fahrräder zu schaffen
- Überdachte Fahrrad-Abstellanlagen errichten, z.B. Gemeindeamt, Fußballplatz, Tennisplatz, Ybbswiese, Generationenspielplatz, Feuerwehr, Schulen, ausgewählte Haltestellen
- Reduktion der Nutzung von Elterntaxis durch gezielte Aufklärung bei Elternabenden und Sensibilisierung für die Vorteile des Radfahrens

- Fahrradführerschein in Schulen
- Umsetzung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen wie Workshops und Wettbewerbe, um das Interesse am Radverkehr zu fördern und das Bewusstsein für die Bedeutung einer nachhaltigen Mobilität zu stärken
- Veröffentlichung von Informationen in der Gemeindezeitung und auf der Homepage, um Bürgerinnen und Bürger über Radwege, Veranstaltungen und Angebote im Zusammenhang mit dem Radverkehr zu informieren
- Besuch der Partnergemeinde Winklarn in der Oberpfalz mit dem Fahrrad

Zielsetzung Wasser

„Regenwassermanagement“

Nachhaltige Regenwassernutzung hat zum Ziel, Wasser versickern oder verdunsten zu lassen, es temporär zwischenzuspeichern, zu nutzen und zeitverzögert in den Wasserkreislauf zurückzuführen.

Qualitatives Ziel:

- ✓ Regenwasser möglichst lokal halten
- ✓

Quantitatives Ziel:

- ✓ Bauvorschriften für Regenwasserversickerung auf Eigengrund
- ✓ Errichtung von 10 Regenwasserzisternen im Gemeindegebiet (2030)

Maßnahmen:

- Versickerungsflächen schaffen statt Regenwasserableitung
- Regenwasserversickerung in der Landwirtschaft, beispielsweise durch die Nutzung von Drainageausläufen auf eigenen Waldflächen
- Implementierung wassersparender Begrünungsmaßnahmen im öffentlichen Bereich, durch Reduzierung der Mähzyklen und gezielte Auswahl von Pflanzen, um die Wassernutzung zu optimieren
- Reduktion unnötiger Versiegelung von Flächen, Förderung durchlässiger Oberflächenmaterialien und Begrenzung versiegelter Flächen
- Entsiegelungsmaßnahmen durchführen
- Beratungen zur Installation von Regenwasserzisternen anbieten
- Forcierung Dach- und Fassadenbegrünung
- Erforderliche Retentionsmaßnahmen im Kaufvertrag vereinbaren
- Retentionsmaßnahmen in Teilbebauungsplänen festlegen
- Umwandlung leerstehender Senkgruben zur Regenwassernutzung

Zielsetzung Boden und Klimaschutz

„Energieraumplanung“

Eine gute Energieraumplanung unterstützt energieeffizientes Bauen und die energetische Sanierung bestehender Strukturen. Sie ermöglicht die Reduzierung von Bodenversiegelung sowie die Steigerung des Anteils an erneuerbaren Energiequellen und leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Qualitatives Ziel

- ✓ energieeffizientes Bauen und energetische Sanierung wird unterstützt
- ✓ Bestmögliche Nutzung erneuerbarer Energiequellen
- ✓ Flächeninanspruchnahme wird reduziert

Quantitatives Ziel bis 2030:

- ✓ Sanierungsrate von 20% bei Gebäuden mit Baujahr vor 2000
- ✓ Versiegelung auf ein Minimum reduzieren
- ✓ Keine Versiegelung bei neuen Parkflächen mit Ausnahmen (z.B. Barrierefreie Stellplätze)

Maßnahmen:

- Kartierung des bestehenden Nahwärmenetzes
- Nahwärmenetzplanung
- PV-Potentialanalyse
- Energieausweis für Siedlungen für Siedlungserweiterung nutzen
- Prüfung und Nutzung der Möglichkeiten zu energetischen Standards in privatrechtlichen Vereinbarungen
- oder im Rahmen der Vertragsraumordnung nach NÖ ROG (z.B. bei Verkauf oder Umwidmung)
- Unterstützungsmöglichkeiten universitärer Einrichtungen nutzen

„Leben mit der Natur“

Die Gemeinde Winklarn geht verantwortungsbewusst mit Grund und Boden um.

Qualitatives Ziel:

- ✓ „Natur im Garten“ Gemeinde
- ✓ Bodenbündnisgemeinde

Quantitatives Ziel:

- ✓ 10% der öffentlichen Grünflächen im Siedlungsgebiet sind Biodiversitätsflächen
- ✓ Regelmäßiger Nachweis der Einhaltung der „Natur im Garten“ Kriterien (Goldener Igel)

Maßnahmen:

- Die Gemeinde pflegt alle öffentlichen Grünflächen nach den ökologischen Richtlinien von „Natur im Garten“. Verzicht auf Pestizide, Mineraldünger und Torf
- Vorbildfunktion bei naturnaher Gestaltung (Wildstauden, Naschhecken und Bienenweiden) und Pflege öffentlicher Grünflächen
- Errichtung und Erweiterung der Biodiversitätsflächen im Einflussbereich der Gemeinde
- Reduzierung Nutzungskonflikte im Siedlungsgebiet, Bewahrung dörflicher Charakter
- Erholungsgebiet mit überörtlicher Bedeutung
- Steigerung der naturnah gestalteten öffentlichen Flächen
- Naturspielplätze

„Klimawandelanpassung“

Gemeinden und Regionen nehmen bei der Klimawandelanpassung eine wesentliche Rolle ein. Es ergeben sich vielfach Herausforderungen, die nur lokal gelöst werden können. Gleichzeitig eröffnen sich Chancen, die es zu nutzen gilt.

Maßnahmen:

- Gezielte Informationen zu Klimawandelanpassungsmaßnahmen in Gemeindezeitung und auf Homepage
- Bauliche Maßnahmen zur Vermeidung sommerlicher Überwärmung in Gebäuden (außenliegende Verschattung)
- öffentliche Trinkwasserspender
- Informationen zu Wassersparmaßnahmen bei Trinkwassermangel
- Baumartenvielfalt in den Wäldern erhöhen, laufende Baumkontrollen auf gemeindeeigenen Flächen und auf Wanderwegen
- sturmsichere Aufstellung von A-Ständern und Plakatwänden
- Warnungen und Katastrophenschutzpläne mit der Feuerwehr, Zivilschutzverband und Hilfsorganisationen abstimmen
- Hochwasserwarnsystem implementieren
- Hochwasserschutz errichten
- Berücksichtigung von Gefährdungsgebieten durch Hochwässer in Flächenwidmung und Bebauungsplan
- Maßnahmen zum Schutz gegen Wassereintritt in Gebäude
- ausreichende Versickerungsflächen sicherstellen
- Retentionsräume in gefährdeten Gebieten schaffen
- in regelmäßigen Abständen Dachrinnen, Abflüsse etc. reinigen